

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort	9
Einleitung	11
Die Quellen	15
1. Die Steuerbücher	15
1.1. Das wechselvolle Schicksal der Steuerbücher	29
2. Andere Quellen	32
2.1. Die Stadtrechnungen	32
2.2. Die Ratsprotokolle	34
2.3. Die Geheimratsprotokolle	34
2.4. Die Steuerrödel	35
2.5. Übrige Quellen	36
I. Kapitel	
Die Rekonstruktion des steuerlichen Alltags	37
1. Die Organisation der Steuerverwaltung	37
1.1. Die Seckelmeister	38
1.2. Das Hilfspersonal der Seckelmeister	46
2. Die Steuerordnung	49
2.1. Der Beschluss zur Steuererhebung	51
2.2. Die Ankündigung und Ausschreibung der Steuer	52
2.3. Der Steuertarif	55
<i>Gesetzte Steuern</i>	68
<i>Wachtgeld</i>	71
<i>Dienstpersonal</i>	73
2.4. Das Einfinden der Bürger in der Rechenstube	75
2.5. Die Steuerpflicht	79
<i>Der Beginn der Steuerpflicht</i>	80
<i>Der Abzug</i>	85
<i>Ausbürger</i>	86

<i>Hintersassen</i>	92
<i>Sozial Verachtete</i>	98
<i>Freisassen</i>	99
<i>Juden</i>	101
<i>Dienstboten</i>	102
<i>Die Geistlichkeit</i>	103
2.6. Steuerbefreiung, Steuernachlass, Steuerermässigung	107
2.7. Die Vermögen	121
2.8. Der Steuerpflichtige in der Rechenstube der Seckelmeister	135
2.9. Steuerbetrug, Steuerstrafen, Steuermoral	145
<i>Steuerbetrug, Steuerstrafen</i>	145
<i>Steuermoral</i>	153

## II. Kapitel

Die statistische Auswertung der Steuerbücher	169
1. Die Zahl der Steuerposten	170
2. Die Vermögen der Schaffhauser Bürgerschaft 1502-1677	181
3. Die reichen Schaffhauser und ihre Vermögen	198
3.1. Die Quellen des Reichtums	198
<i>Die Landwirtschaft</i>	198
<i>Handwerk und Gewerbe</i>	199
<i>Handel</i>	200
3.2. Die reichen Schaffhauser	202
3.3. Gelderwerb und Lebensstil	239
4. Die Verteilung der bürgerlichen Vermögen im 16. und 17. Jahrhundert	249
4.1. Die gesamtstädtische Verteilung	249
<i>Die Lorenz-Kurve</i>	250
<i>Die Vermögensverteilung nach der Dezilen-Methode</i>	251
<i>Die Vermögensverteilung nach der bisher üblichen Methode der Klassenbildung</i>	256
4.2. Die Vermögensverteilung innerhalb der Zünfte und Gesellschaften	264
<i>Die Vermögensverteilung innerhalb einer Zunft</i>	272
<i>Die Vermögensverteilung unter den Zünften</i>	275
4.3. Die sozialräumliche Verteilung der Vermögen innerhalb der Stadt Schaffhausen	282
5. Die Steuereinnahmen und ihre Bedeutung im Rahmen des Finanzhaushaltes der Stadt Schaffhausen	301

5.1. Die Ausgaben	301
5.2. Die Einnahmen	302
<i>Steuern</i>	302
<i>Zölle</i>	313
<i>Ungelder</i>	313
<i>Miet- und andere Zinsen</i>	314
<i>Restanzen</i>	314
<i>Abzug (Nachsteuer, Wegzugssteuer)</i>	314
<i>Salz</i>	315
<i>Pensionen</i>	316
<i>Bussen</i>	317
<i>Vogteien</i>	317
<i>Einnahmen aus Kapitalzinsen</i>	318
<i>Kapitalrückerstattungen durch Schuldner</i>	319
<i>Übrige Einnahmen</i>	320
5.3. Die diversen Einnahmequellen und ihre Bedeutung für den städtischen Haushalt im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts	320

### III. Kapitel

Die Aufhebung der bürgerlichen Vermögenssteuer	334
1. Hans Friedrich Im Thurn, unruhiger Geist oder vorbildlicher Diener des Staates (1. Teil)	336
2. Erste Reformversuche: Steuereid und Steuerstreik	337
3. Die Reformbestrebungen von 1664 bis 1666 und von 1672/73: Verbesserungsversuche, die schon in ihren Anfängen scheiterten	340
3.1. Das Reformwerk von 1664 bis 1666	340
3.2. Die Reformversuche von 1672/73	342
4. Hans Friedrich Im Thurn, unruhiger Geist oder vorbildlicher Diener des Staates (2. Teil)	344
5. Das Reformwerk von 1678-1680	349
5.1. Reformationsbestrebungen 1678-1680: Viel guter Wille - ein enttäuschendes Ergebnis. Die neue Steuerordnung vom 24. November 1680	349
5.2. Erfahrungen mit der neuen Steuerordnung vom 24. November 1680	354
6. Der überraschende Beschluss vom 22. Mai 1688: Die Abschaffung der bürgerlichen Vermögenssteuer. Hintergründe - Ursachen - Reaktionen - Kommentare	358

<b>Anmerkungen</b>	<b>367</b>
<b>Anhang</b>	<b>467</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>555</b>
<b>Verzeichnis der Tabellen, Figuren und Abbildungen</b>	<b>569</b>
<b>Register</b>	<b>575</b>